Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler $11\frac{1}{4}$ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift $1\frac{1}{4}$ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Mittwoch den 15. August 1855. Nr. 377.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 14. August. Um $2\frac{3}{4}$ Uhr wurde heute eine Depesche an der Börse angeschlagen, welche meldet: „Danzig, 14. August. Admiral Penaud meldet aus Sweaborg vom 11. d.: Das Bombardement hat mit Erfolg stattgefunden. Die sehr starke Feuersbrunst hat 45 Stunden gedauert, die Magazine sind fast sämmtlich zerstört, das Arsenal liegt in Trümmern, die Pulvermagazine sind gesprengt. Die Verluste der Russen sind sehr stark, die der Alliirten unbedeutend an Personen, an Material gar kein Verlust. Großer Enthusiasmus herrscht in der Marine der Alliirten.“

London, 14. August. Heute wurde das Parlament geschlossen. Der Kanzler verliest die Thronrede. Die Königin bedauert die Vereitelung der wiener Konferenzen, stützt sich in Betreff der kräftigen Fortführung des Krieges auf das Land und auf die Alliirten, erwähnt rühmend der französischen und sardinischen Allianz, spricht von der Anwerbung fremder Legionäre und von der türkischen Anleihe und rühmt einige vorgenommene Reformen im Innern und in den Kolonien.

Paris, 14. August, Nachmittags 3 Uhr. Die 3pCt. Rente eröffnete bei ungemeiner Geschäftsstille zu 67, 25. Nachdem eine Depesche mit der Meldung der Vorfälle vor Sweaborg an der Börse bekannt geworden, hob sich die Rente auf 67, 75, wich aber auf Notiz, da die Spekulanten sich unentschlossen zeigten. In Oesterreichischen Staats-Eisenbahn-Aktien fand ein bedeutender Umsatz zu festen Preisen statt. Consols von Mittags 12 Uhr waren $81\frac{1}{4}$, von Mittags 1 Uhr $91\frac{1}{8}$ gemeldet. — Schluß-Course: 3pCt. Rente 67, 40. $4\frac{1}{2}$pCt. Rente 94, 75. 3pCt. Spanier —. 1pCt. Spanier —. Silberanleihe 81. Französisch-Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Aktien 707, 50.

London, 14. August, Mittags 1 Uhr. Consols $91\frac{1}{8}$.

Wien, 14. August, Nachmittags 2 Uhr. Auch nach Schluß der Börse waren Aktien, besonders Nordbahn- und Staatseisenbahn-Aktien beliebt. Silberanleihe 90. 5pCt. Metalliques $75\frac{1}{2}$. $4\frac{1}{2}$pCt. Metalliques $66\frac{1}{4}$. Bankaktien 961. Nordbahn $200\frac{1}{2}$. 1839er Loose $120\frac{1}{2}$. 1854er Loose $100\frac{3}{4}$. National-Anlehen $81\frac{5}{8}$. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Aktien 333. London 11, 17. Augsburg 117. Hamburg $84\frac{3}{4}$. Paris $135\frac{1}{2}$. Gold $21\frac{3}{4}$. Silber $18\frac{1}{2}$.

Frankfurt a. M., 14. August, Nachm. 2 Uhr. Flaue Haltung ohne bekannten Grund. Oesterreich. Fonds fester. — Schluß-Course: Neueste preußische Anleihe $115\frac{3}{4}$. Preußische Kassenscheine 105. Köln-Mindener. Eisenbahn-Aktien —. Friedrich-Wilhelm-Nordbahn $54\frac{1}{2}$. Ludwigshafen-Berbach —. Frankfurt-Hanau $93\frac{1}{4}$. Berliner Wechsel 105. Hamburger Wechsel 87. Londoner Wechsel $116\frac{1}{2}$. Pariser Wechsel 93. Amsterdamer Wechsel $98\frac{1}{2}$. Wiener Wechsel $101\frac{1}{2}$. Frankfurter Bank-Antheile $119\frac{3}{8}$. Darmstädter Bank-Aktien 268. 3pCt. Spanier $30\frac{1}{8}$. 1pCt. Spanier $18\frac{7}{16}$. Kurhessische Loose 39. Badische Loose $44\frac{1}{4}$. 5pCt. Metalliques 64. $4\frac{1}{2}$pCt. Metalliques $56\frac{1}{4}$. 1854r Loose $83\frac{1}{4}$. Oesterreich. National-Anlehen $69\frac{1}{8}$. Oesterr.-Franz. St.-Eisenb.-Akt. 158. Oesterr. Bank-Antheile 963.

Hamburg, 14. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Börse still, hauptsächlich wegen des höheren Diskonto. — Schluß-Course: Preußische $4\frac{1}{2}$pCt. Staats-Anleihe 102. Preußische $3\frac{1}{2}$pCt. Prämien-Anleihe $114\frac{3}{4}$. Oesterreich. 4pCt. Loose $99\frac{1}{4}$. 3pCt. Spanier 29. 1pCt. Spanier 18. Englisch-russische 5pCt. Anleihe 95. Berlin-Hamburg 119. Köln-Minden 172. Mecklenburger $65\frac{1}{2}$. Magdeburg-Wittenberge $50\frac{1}{4}$. Berlin-Hamburg 1ste Priorität 103 Br. Köln-Minden 3te Priorität $94\frac{1}{4}$ Br. London lang 13 Mrk. $2\frac{1}{2}$ Sh. not., 13 Mk. $3\frac{1}{8}$ Sh. bez. London kurz 13 Mrk. $4\frac{1}{4}$ Sh. not., 13 Mrk. $4\frac{7}{8}$ Sh. bez. Amsterdam 36, 00. Wien 88. Diskonto $3\frac{1}{2}$ Br.

Getreidemarkt. Weizen loco fest, ab auswärts unverändert. Roggen loco fest. Oel pro Oktober $36\frac{1}{2}$, pro Mai $34\frac{1}{2}$. Kaffee fester, $4\frac{1}{8}$—$4\frac{1}{4}$; ordinäre Sorten gefragt und höher.

Telegraphische Nachrichten.

London, 13. August. Die Werke der Alliirten vor Sebastopol rücken unaufhaltsam vor und in etwa acht Tagen werden die Generale den Zeitpunkt für den Sturm zu bestimmen haben.

„Morning Post“ hat Grund zu glauben, daß keine größere Operation gegen Sweaborg beabsichtigt wird. Indessen ist wahrscheinlich, daß die Außenwerke zerstört werden sollen. (H. N.)

Kopenhagen, 13. August, Morgens. Prinz Friedrich der Niederlande ist, aus Norwegen kommend, so eben mit Gefolge hier eingetroffen und im „Hotel Phönix“ abgestiegen. Er wird vermuthlich einige Zeit hier verweilen. (H. B. H.)

Preußen.

Berlin, 14. August. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: In Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Tilsit getroffenen Wahl den Appellationsgerichts-Referendarius Lothar Amaldi Weber aus Insterburg als Beigeordneten der Stadt Tilsit für die Amtsdauer von zwölf Jahren zu bestätigen.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 2. Klasse 112. königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 10,000 Thlrn. auf Nr. 87,360. 1 Gewinn von 1000 Thlrn. auf Nr. 5941. 1 Gewinn von 500 Thlrn. auf Nr. 5540. 2 Gewinne zu 200 Thlrn. fielen auf Nr. 50,203 und 69,022; und 2 Gewinne zu 100 Thlrn. auf Nr. 75,619 und 81,320.

⊙ **Berlin,** 14. August. Der junge russische Kaiser Alexander will in dem Geiste seines Vaters die Regierung über sein Reich fortführen. Nichtsdestoweniger scheint es nicht in der Unmöglichkeit zu liegen, daß er in den Grenzzöllen einige Aenderungen eintreten läßt. Aber bis jetzt ist noch nichts Bestimmteres darüber hierher gelangt. Obgleich er dem Prinzen von Preußen in der That Versprechungen gemacht hat, so ist doch noch nicht festgesetzt, in welcher Ausdehnung die Erleichterung des Grenzverkehrs stattfinden soll, noch viel weniger ist ein dahin gerichteter Erlaß ausgefertigt worden. Zeitweise Erleichterungen würden von keiner Bedeutung für uns sein, wie die Steuer-Herabsetzungen auf Zucker, Kaffee ꝛc. durch die Erfahrung hinlänglich dokumentirt haben. Wenn die Zoll-Ermäßigungen von Werth sein sollen, so müssen sie eine längere Dauer als der gegenwärtige Krieg haben. Unter dieser Bedingung würden sie um so erwünschter sein, wenn sie nur Preußen und nicht andern Staaten zu Gute kämen.

Obschon die Arbeiten der Bevollmächtigten für die Industrie-Ausstellung zu Paris noch nicht beendigt sind, so wird doch der diesseitige Bevollmächtigte, Geheime Ober-Finanzrath v. Viebahn, in kurzer Zeit hierher zurückkehren, um wieder seinem hiesigen umfangreichen Amte, was seine Gegenwart sehr wünschenswerth macht, vorstehen zu können. An seine Stelle wird sich der Regierungs-Rath Moser nach Paris begeben, und da dieser sich zur Zeit auf Urlaub befindet, zunächst der Regierungs-Rath Scheller. Auch heißt es, daß der Geh. Rath Delbrück berufen sei, die preußischen Interessen auf der pariser Industrie-Ausstellung zu vertreten. Wenn der Herr Handelsminister zurückgekehrt sein wird, dürfte die diesseitige Entscheidung über den Ersatz des Herrn v. Viebahn, welcher dem Vernehmen nach sich zum Schluß der Ausstellung wieder nach Paris begeben wird, erfolgen.

Da es bisher immer noch nicht gelingen wollte, Berlin in einer Weise für die Allgemeine Landesstiftung zur Unterstützung hilfsbedürftiger Veteranen zu interessiren, welche der Hauptstadt Preußens entsprechend ist, so soll eine Persönlichkeit gewonnen werden, welche im Stande ist und das Ansehen besitzt, den Sinn der Einwohnerschaft Berlins für die Interessen der hilfsbedürftigen Veteranen zu wecken. Da Berlin ungefähr so viel Einwohner, wie ein Regierungsbezirk hat, so fordert man mit Recht, daß es bei seinem Reichthume mindestens eben so viel leiste, wie die Einwohner eines Regierungsbezirks, welche oft 5000 Thaler und darüber jährlich zusammenbringen.

Die Tuchfabrikation befindet sich jetzt im erfreulichsten Zustande; vielseitige Nachfrage veranlaßt die regste Thätigkeit. Nach dem südlichen Deutschland und Italien, ebenso wie nach den nördlichen Staaten Europas findet ein bedeutender Absatz statt; ganz besonders aber werden für den Orient starke Lieferungen gemacht, es scheint, als könne nicht genug dahin geliefert werden.

Berlin, 14. August. [Zur Tages-Chronik.] Die Sitzungen des Staatsrathes werden mit dem nächsten Monat beginnen. — Morgen begiebt sich der General-Inspekteur der Ingenieure, General-Lieutenant Brese, zur Inspektion der Festungen nach dem Rhein. — Der General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, General-Lieutenant v. Gerlach, ist von Erdmannsdorf hierher zurückgekehrt. — Ueber die Erhebung der Adoptivtochter des Prinzen Wilhelm Woldemar zu Anhalt, Gräfin Helena v. Reina, zur Prinzessin, mit dem Prädikate „Durchlaucht“, hat die anhaltische Regierung dem Bundestage und den deutschen Höfen offizielle Anzeige gemacht. — Von hier aus rüsten sich einige Prediger zu der Reise nach Paris, um der am 22. d. M. dort beginnenden Versammlungen evang. Christen beizuwohnen. Man ist auf den Ausgang dieser Versammlungen um so gespannter, als die verschiedensten theologischen Richtungen dort vertreten sein dürften und es an einer eigentlichen Leitung fehlt. Auch scheinen einzelne Herren der Versammlung eine Ausdehnung geben zu wollen, die ihre Wirksamkeit von vorn herein zu einer unberechenbaren Größe macht. Gewissermaßen möchte auch hierher der jüngst erfolgte Aufruf zur Betheiligung an jüdische Rabbiner zu rechnen sein, — obschon eine Betheiligung von dieser Seite sehr problematisch erscheint. Man ist hier übrigens auf die Thätigkeit der Versammlung sehr gespannt. — Wie es heißt, wird auch Hr. v. Bethmann-Hollweg sich zu derselben nach Paris begeben. — Mit nicht geringem Interesse beachtet man hier in kirchlichen Kreisen das Projekt, ein Seminar zur Bildung evangelischer Prediger in Pesth zu begründen, um so mehr als neuerdings die Nachricht eingegangen, daß die Genehmigung der österreichischen Regierung zur Errichtung desselben in Kürze bevorstände. Wie es heißt, waltet die Ansicht ob, dem Seminar eine streng kirchliche Richtung zu geben und in ihm den Grundstein für die Heranbildung evangelischer Prediger für die österreichischen Lande überhaupt zu legen, welche geeignet erscheinen, den vorherrschend rationalistischen Bestrebungen innerhalb der evang. Kirche im Kaiserstaate ein Gegengewicht zu halten. Von der Lehranstalt selbst sollen alle rationalistischen Elemente fern gehalten werden. — In der hiesigen jüdischen Gemeinde ist ein Schisma ausgebrochen, welches leicht zu einem Einschreiten der Behörden Anlaß geben dürfte, um so mehr, als man sich in größter Gereiztheit gegenüber steht. Der Vorstand der hiesigen jüdischen Gemeinde hat nämlich die Einführung von Reformationen in dem Gottesdienst der großen Synagoge beschlossen, gegen welche sich nicht nur ein großer Theil der Gemeinde, sondern auch des Rabbinats erklärt hat. Im Rabbinatskollegium sind die Widersacher solcher Reformen mit dem größten Eifer aufgetreten und haben beantragt, diese Aenderungen von Rabbinats wegen zu verbieten und ihre Urheber bei Widersetzlichkeit gegen das Rabbinatsverbot mit dem Bann zu belegen. (C B.)

— Ihre königl. Hoheiten der Erbprinz und die Erbprinzessin von Dänemark nebst Prinzessinnen Töchtern sind vorgestern, von Schloß Rumpenheim bei Kassel kommend, nach Holstein hier durchgereist. — Se. Hoh. der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen hat dem germanischen Museum zu Nürnberg einen jährlichen Beitrag von 100 Fl. zugesichert, sowie die Benutzung des fürstlichen Archivs, der Bibliothek und der Kunst- und Alterthums-Sammlung gewährt. — Der Minister v. Westphalen gedenkt morgen (Mittwoch) von seiner Erholungsreise hier wieder einzutreffen.

— Man hört neuerdings von einer Mission des dänischen Vice-Admirals Mourrier nach Paris, um in der Sundzoll-Angelegenheit die Vermittlung der französischen Regierung in Anspruch zu nehmen. In Kopenhagen, heißt es, fürchte man, die vereinigten Staaten werden die dänischen Kolonien in Amerika angreifen. Namentlich soll die reiche Kolonie St. Thomas, welche Dänemark in Westindien besitzt, schon längst ein Gegenstand der Wünsche Nordamerikas gewesen sein. (Berl. Börs.-Z.)

Köln, 12. Aug. Gestern wurde auf dem Bahnhofe zu Aachen eine große Partie Baumwollballen, von Antwerpen kommend, durch die Zollbeamten konfiszirt, da man im Innern Waffen entdeckte, deren Bestimmung wahrscheinlich Rußland gewesen sein dürfte. (Wes.-Ztg.)

Erdmannsdorf, 13. August. Se. königliche Hoheit der Prinz von Preußen kehrten gestern wieder nach Berlin zurück. — Ihre Majestäten wohnten gestern in der Kirche zu Erdmannsdorf dem Gottesdienste bei und machten nach demselben einen Spaziergang durch den Park. Vor dem Schlosse hatte sich eine Deputation des Veteranen-Vereins aufgestellt mit einer Fahne, welche Ihre Majestät die Königin die Gnade gehabt, demselben zu verleihen. (St. A.)

Deutschland.

München, 13. Aug. [Ein militärischer Abgesandter.] Der Flügeladjutant Sr. Majestät des Königs von Preußen, Oberst-Lieutenant v. Schlegell, hat hierselbst schon mehrmals mit unserm Kriegsminister und andern Generalen konferirt, woraus die Vermuthung hervorgeht, daß seine Sendung hieher einen militärischen Zweck hat.

Kiel, 12. August. Das französische Schraubentransportschiff „Saone“ ist gestern Morgen mit 200 russischen Kriegsgefangenen, welche ausgewechselt werden sollen, von Havre hier eingetroffen. (Hamb. Nachr.)

Oesterreich.

Wien, 13. August. Der Mittheilung eines verläßlichen Augenzeugen des Eisenbahnunfalles in Wiener-Neustadt entnehmen wir die traurige Nachricht, daß außer den auf der Stelle todt gebliebenen 6 Personen noch ein Menschenleben ein Opfer der Katastrophe ward. Eine schwere Verletzung führte nämlich noch in der Nacht den Tod eines Mannes vom Regimente Großfürst Michael herbei. Außerdem waren 3 Unterschenkelbrüche konstatirt, und 3 andere zweifelhaft. Rippenbrüche oder sonstige gefährliche Verletzungen sind nicht vorgekommen. Den Verwundeten ward die sorgfältigste Pflege zu Theil. Stabsarzt Siegel war sogleich von Wien herbeigeeilt. Se. Excellenz Freiherr v. Kempen, Chef der obersten Polizeibehörde, und Graf O'Donnel fanden sich alsbald zur Besichtigung der getroffenen Anstalten ein. Unser Gewährsmann schreibt es allein dem glücklichen Umstande, daß die größte Gewalt des Stoßes sich an einem zufällig leer gebliebenen Personenwaggon entlud, zu, daß nicht ein weit ausgedehnteres Unheil aus der Fahrlässigkeit erwuchs. (Presse.)

Rußland.

Von der russischen Grenze, 8. August, wird der „Königsb. Ztg.“ geschrieben: „Die seit einigen Wochen coursirenden Gerüchte von einer großen Feuersbrunst in St. Petersburg bestätigen sich. Am 14. Juli brach nahe der Festung Schlüsselburg an den großen Magazinen, unweit der Stadt, ein so bedeutendes Feuer aus, durch welches nahe an 150,000 Ctr. Heu und 14,000 Ctr. Roggenmehl eingeäschert wurden. Welche Gebäude von dem Feuer überhaupt zerstört worden, ist zur Zeit hier nicht bekannt, aus den angegebenen Verlusten läßt sich indessen auf einen großen Umfang des Brandes schließen. Eben so brach am 16. Juli im Stadtviertel Moskau Nr. 5 ein zweites bedeutendes Feuer aus. Dasselbe gewann einen noch größeren Umfang als das frühere. Ein großer Theil des Stadtviertels brannte nieder, unter anderem eine Zuckerfabrik, die im großartigsten Maßstabe angelegt war, in der indessen noch nicht gearbeitet wurde. Massen von Waaren-Vorräthen gingen zu Grunde. — So eben geht hier die Privatnachricht ein, daß die Stadt Windau mit einem Bombardement heimgesucht worden ist. Es legten sich urplötzlich zwei feindliche Kriegsdampfer vor die Stadt und begrüßten dieselbe mit Bomben. Die Einwohner waren indessen gleich umsichtig genug, um einen erheblichen Schaden, den die Geschosse anrichten konnten, so viel als möglich zu verhindern; nur ein Zollwachthaus ging in Flammen auf. Da der Feind keine Truppen in der Stadt bemerkte, so hörte das Feuer bald auf. 40 Mann begaben sich in das Städtchen, restaurirten sich und zogen bald wieder zu den Schiffen.

Italien.

Turin, 5. August. Wir haben ziemlich bedenkliche Nachrichten aus der Insel Sardinien. Cagliari war am 29. v. M. in einem Zustand der Aufregung, der Alles befürchten ließ. Als Gründe derselben werden, je nach dem Parteistandpunkte der Berichterstatter, die verschiedensten Motive unterstellt. Für den einen sind es die unerschwinglich gewordenen Abgaben, welche das Volk zur Rebellion treiben; für den anderen haben die vorgekommenen Widersetzlichkeiten und Meutereien ihren Grund in dem Mißmuth des Volkes über die neu angeordnete Rekrutenaushebung und ihre Verwendung in der Krim; der dritte schiebt ohne weitere Untersuchung alle Schuld auf die Mönche und auf die Geistlichkeit. Genug, die Truppen waren an obgenanntem Tage in die Kasernen consignirt, die Pferde waren vor die Kanonen gespannt, und die Kanoniere selbst mußten bei den Geschützen ihre Suppe verzehren. Die Unzufriedenen stützten sich auf das Erscheinen von etwa 500 Conscrits; im Verein mit diesen wollte man die piemontesischen Truppen entwaffnen, alle Piemontesen zwingen, die Insel zu verlassen oder im Falle des Widerstandes alle niedermachen. Um ihre Haufen zu verstärken, wollten die Rebellen 800 Gefangenen und 600 Galeerensträflingen die Ketten lösen und ihnen die Thore ihrer Kerker öffnen. So die „Union.“ Es klingt hier Manches sehr fabelhaft, z. B. das Vorhandensein von 500 Conscriptionspflichtigen in Cagliari an einem Sonntage, auf welchen sie sicher nicht citirt waren. Auch ist es mehr als unwahrscheinlich, daß die Verschworenen dieselben auf einen andern Tag herbeiriefen, als sie die Militärbehörde berief. Ferner klingt die Zahl von 1400 Sträflingen denn doch etwas monströs für Piemont. Die „Genueser Maga“ berichtet. daß die Rekruten murrten, sich weigerten, zu marschiren, daß sie zu den Waffen griffen und Gensdarmerie und Reiterei nicht zu vermögen waren, den Meuterern gegenüber ihre Schuldigkeit zu thun. Nach dieser Lesart wäre das Geschäft der Conscription schon vorbei gewesen. Der dunkle Schluß aller offenbar unter den ersten Eindrücken niedergeschriebenen Berichte ist der, daß die Rekruten in Gemeinschaft mit Deserteurs und Banditen in die Berge flohen, und daß in der Stadt viele Verhaftungen stattfanden. Die Regierungsblätter beobachten bis jetzt ein völliges Stillschweigen, und wir sehen mit Spannung weiteren Nachrichten entgegen. (A. Z.)

Der General Guglielmo Pepe ist, wie bereits gemeldet, in Turin gestorben. Pepe war bekanntlich ein tapferer Krieger; er diente schon unter dem ersten Kaiserreiche und zeichnete sich im Jahre 1849 durch seine Vertheidigung von Venedig aus. Beim Ausbruche der Re-

volution in Neapel im Jahre 1848 übte er einen großen Einfluß auf den König Ferdinand aus und bestimmte denselben zur Errichtung der Nationalgarde und zur Absendung eines Korps nach Ober-Italien, um in Gemeinschaft mit Piemont gegen die Oesterreicher zu fechten. Diese Expedition schlug jedoch fehl, da die Neapolitaner bei ihrer Ankunft in Bologna Befehl erhielten, nicht weiter zu marschiren. Die regulären Truppen, unter dem Oberbefehle eines schweizer Generals, gehorchten. Die Nationalgarden aber, aus denen zum Theil das Expeditions-Korps bestand und die Pepe befehligte, setzten ihren Marsch fort und warfen sich später nach Venedig, wo sie an der Vertheidigung der Stadt Theil nahmen. Pepe gehörte zur konstitutionellen Partei Italiens und zeichnete sich durch großen Patriotismus aus. Als Lamartine (vor der Revolution von 1848) sich in Florenz aufhielt, forderte ihn Pepe und schlug sich mit ihm, weil der Dichter in seinem letzten Gesange über Italien dieses Land „la poussière des morts“ genannt hatte. Pepe ist ungefähr 80 Jahre alt geworden.

Schweiz.

Bern, 9. August. Der päpstliche Nuntius Boviere hat dem Bundesrath eine neue Protestation eingereicht, datirt den 30. Juli, in welcher der apostolische Stuhl die Rechte der Kirche gegen das neue Ehegesetz des Kantons Tessin verwahrt, weil dasselbe im Widerspruch mit der katholischen Lehre, mit der öffentlichen Sittlichkeit und mit der Bundes- und Kantonal-Verfassung stehe. Der apostolische Geschäftsträger spricht am Schlusse seiner Note die Erwartung aus, der hohe Bundesrath werde als Wächter der Bundesverfassung die Behörden des Kantons Tessin zu einer befriedigenden Umänderung des gerügten Gesetzes anhalten und dadurch einen Stoff religiöser Wirren beseitigen, in welchem die Kirche nicht nachgeben dürfe.

Spanien.

Madrid, 7. August. Die Angelegenheit mit der Republik Andorra wegen der dort den Carlisten eröffneten Zuflucht naht einer befriedigenden Erledigung. Die Regierung hat den General-Kapitän Zapatero ermächtigt, eine Revision des im Jahre 1841 mit Andorra abgeschlossenen Vertrages zu veranlassen und alle Bestimmungen zu beseitigen, die für die Ruhe von Katalonien nachtheilige Folgen haben können.

Eine Depesche aus Madrid vom 11. August lautet: „Die Regierung hat heute die an das geheime Konsistorium gerichtete Anrede des Papstes *) empfangen. Herr Canovas wird sich nach Rom begeben, als mit der Korrespondenz beauftragt und ohne amtlichen Charakter.“

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 15. August. [Polizeiliches.] Es wurden gestohlen: Werderstraße Nr. 9 ein messingener Mörser mit Stößer, so wie ein kleines messingenes Bügeleisen; Neue Kirchstraße Nr. 1 ein Paar Herren-Stiefel; Werderstraße Nr. 22 ein lila-, roth- und weißgestreiftes Damenkleid mit 3 Krausen, ein weißer Damenkragen und ein Paar Lederschuhe. (Pol. Bl.)

Das Polizei- und Fremden-Blatt enthält ferner folgende

Bekanntmachung.

Es haben sich in der neuesten Zeit in der hiesigen Stadt wieder mehrere Cholerafälle gezeigt. Da schleunige Hilfe ein wesentliches Erforderniß zur Beseitigung der Krankheit ist, so wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum Zwecke des Transports von Cholerakranken in das Cholera-Lazareth vor dem Sandthore auf der Sterngasse an folgenden Orten wiederum Tragbetten aufgestellt sind:

1) Im Rathhause,
die Anmeldung ist bei Tage bei dem Rathhaus-Inspektor Herrn Neßler, zur Nachtzeit in der Dienerstube des Rathhauses zu machen;
2) in der Friedrichs-Kasematte vor dem Sandthore,
3) im Spritzenhause, gegenüber der OderThor-Wacht,
Anmeldungen sind von den Bewohnern der Oder-Vorstadt bei dem Bezirks-Direktor Herrn Felbrich, Mehlgasse Nr. 1, und von den Bewohnern des Bürgerwerders bei dem Bezirks-Vorsteher Herrn Rösner, Wassergasse Nr. 1, zu machen;
4) auf dem Grundstück Kleine Holzgasse Nr. 1 vor dem Nikolaithor, die Anmeldung erfolgt bei dem Bezirks-Vorsteher Herrn Auras;
5) vor dem Schweidnitzer-Thore in dem Spritzenhause an der alten Kürassier-Wacht,
die Anmeldung ist bei dem Bezirks-Vorsteher Herrn Weigelt, Gartenstraße Nr. 18, zu machen;
6) Vor dem Ohlauer-Thore in dem Spritzenhause am Mauritiusplatz,
die Meldung erfolgt bei dem Bezirks-Vorsteher Herrn Kny in Nr. 11 Margarethengasse.

Im Uebrigen wird hierbei in Erinnerung gebracht, daß nach §§ 9 und 25 des Gesetzes vom 8. August 1835 (Gesetz-Sammlung Seite 249) jeder Cholera-Erkrankungsfall bei Vermeidung einer Geldstrafe von 2 bis 5 Thlr. der Polizeibehörde ungesäumt anzuzeigen ist.

Breslau, den 13. August 1855.

Königliches Polizei-Präsidium. In Vertretung: Müllendorff.

Liegnitz. [Personal-Chronik öffentlicher Behörden.] Der vormalige Polizeidiener Dienegott Petras ist zum Kreisboten des freystädter Kreises ernannt worden. — Die anderweit erfolgte Wahl des bisherigen Kämmerers Franz Tilgner in Goldberg, zum besoldeten Rathsherrn und Kämmerer daselbst, ist bestätigt. — Das königl. Konsistorium für die Provinz Schlesien hat die Vokation für den bisherigen Predigtamts-Kandidaten Heinrich Beling, zum Pfarrer der evang. Gemeinde in Günthersdorf, Kreis Grünberg, bestätigt.

[Personal-Veränderungen im Bezirke des königl. Appellationsgerichts zu Glogau für den Monat Juli 1855.] Dem Rechts-Anwalt und Notar Justizrath Müller zu Glogau ist die Praxis bei dem Kreisgericht daselbst und im Bezirke desselben widerruflich eingeräumt worden Befördert: Der Geh. Ober-Justizrath und vortragende Rath im Justiz-Ministerium, v. Bernuth in Berlin, zum Vice-Präsidenten des Appellations-Gerichts zu Glogau. Die Auskultatoren Hubrich und Schuppe in Glogau und Lucanus in Guhrau zu Appellationsgerichts-Referendarien. — Ernennungen: Die ersten Gerichtsdiener Stumpe zu Goldberg, Stöhr zu Guhrau, Paul zu Liegnitz, Bartsch zu Rothenburg und Bessenroth zu Sagan sind zu Botenmeistern ernannt worden. — Versetzt: Der Kreisrichter Groß zu Glogau als Staatsanwalt nach Samter und der bisherige Staatsanwalt Haslinger zu Samter als Kreisgerichtsrath an das Kreisgericht zu Glogau. — Gestorben: Der Appellationsgerichts-Kanzleidiener Hübner zu Glogau.

Personal-Veränderungen im Bezirke der k. Ober-Post-Direktion in Liegnitz. Angestellt: 1) der Postexpeditions-Gehilfe Hanuschke als Postexpediteur in Hansdorf, 2) der Postexpeditions-Gehilfe Seydel als Postexpediteur in Friedeberg a. Q., 3) der invalide Sergeant Marggraf als Bureau-Diener bei der Ober-Post-Direktion in Liegnitz. Versetzt: 1) der Postexpedient Müller von Löwenberg nach Sagan, 2) der Postexpedient Starke von Sagan nach Sprottau, 3) der Packbote Schödon als Wagenmeister von Hirschberg nach Glogau, 4) der Wagenmeister Bruske als Packmeister von Glogau nach Hirschberg. Ausgeschieden: Der Bureaudiener Zobel in Liegnitz. Gestorben: 1) der Postexpedient Aegidi in Liegnitz, 2) der Posthausdiener Gloßmann in Görlitz.

[Vermischte Nachrichten.] Die evangelische Kirche zu Creba, Kreis Rothenburg, erhielt von ihrer verstorbenen Patronin, der Frau Gräfin v. Einsiedel, ein Legat von 500 Thlr. Die evang. Kirche zu Kaiserswaldau, Kreis Hirschberg, von dem verstorbenen Kaufmanns-Aeltesten Johann Daniel Heß zu Hirschberg, ein Legt von 400 Thlr., die dortige Schule ein Legat von 300 Thlr. Die evang. Filial-Kirche zu Tetta, Kreis Görlitz, von der verstorbenen Besitzerin des Rothkretschams (zu Tetta gehörig), Christiane Dorothea Seliger geborne Engelmann, ein Legat von 25 Thlr. Die evang. Kirche zu Schwarzau, Kreis Lüben, von der verstorbenen Freigärtner verw. Fromm geb. Gröger ein Legat von 30 Thlr., von der Gemahlin des Landesältesten Hrn. v. Nickisch-Roseneck daselbst, leinene Tücher znm Hinunterlassen der Leichen, einen schwarzen Mantel für den Kreuzträger bei Begräbnissen, und mehrere Pfund Stearinkerzen. Die evang. Gnadenkirche zu Landeshut von dem Fräulein Mathilde Semper daselbst ein Legat von 300 Thlr. und von dem daselbst verstorbenen Bedienten Johann Gottfried Schneider ein Legat von 30 Thlr. Die evang. Kirche zu Kunitz, Kreis Liegnitz, im vorigen Jahre von den Konfirmanden eine blautuchene Altar- und Kanzelbekleidung, in diesem Jahre einen Kronleuchter von gelbem Messingblech im Werthe von 10 Thlr., ferner von der Frau Rittergutsbesitzer Frommhold auf Nieder-Kunitz neue Altar-Kniekissen im Werthe von 9 Thlr., zupassend zu der gedachten Altar- und Kanzelbekleidung. Die evang. Kirche zu Beuthen a. O. von dem dortigen Bürger und Schlossermeister Karl Koser ein Legat von 100 Thlr., wovon die Zinsen alljährlich unter fünf arme Konfirmanden vertheilt werden sollen. Die evang. Kirche zu Wilhelmsdorf, Kr. Goldberg, von dem dortigen Bauergutsbesitzer Fr. Hoberg bei der Konfirmation seiner Tochter einen neusilbernen Abendmahlkelch im Werthe von 10 Thlrn. Die evang. Kirche in Priebus, Kreis Sagan, von einer Konfirmandin daselbst bei ihrer Einsegnung ein rothsammtnes Bibeltuch, auf welchem ein ächt silbernes Kreuz gestickt ist, im Werthe von 10 Thlrn. Die evang. Kirche zu Conradswaldau, Kreis Landeshut, von Gemeindegliedern zwei neue schwarzsammtne Klingelbeutel, im Werth von 7 Thl. 7 Sgr. und ein Paar Altarkerzen. Die Gemeinde Groß-Selten, Kreis Sagan, von dem Bauergutsbesitzer Christ. Zeidler daselbst ein Leichentuch im Werthe von 14 Thlr. Die Schule zu Steinitz, Kreis Hoyerswerda, von dem verstorbenen Patron derselben, Andreas Jordan auf Kolbitz ein Legat von 1000 Thlr., auf das Rittergut zu Steinitz eingetragen, dessen Zinsen für arme Schulkinder verwendet werden sollen. — Der Magistrat zu Bunzlau hat eine neue Klasse an der dortigen Stadtschule eingerichtet, das Gelaß dazu beschafft und den eigends für dieselbe angestellten Lehrer mit 200 Thlr. jährlich dotirt. Die Schule zu Pfaffendorf, Kreis Liegnitz, erhielt von dem nach Amerika ausgewanderten Großgärtner Ilgner daselbst ein Legat von 70 Thlr., dessen Zinsen zu Schulbüchern und Schreibmaterialien für arme Schulkinder bestimmt sind. Das Schulhaus zu Leisersdorf, Kreis Goldberg, wurde mit einem Kostenaufwande von 131 Rthlr. 1 Sgr. 6 Pf. reparirt und mit Ziegeln gedeckt. Hierzu trugen bei: Ober-Leisersdorf, außer von der Bauerschaft unentgeltlich geleisteten Fuhren, 115 Rthlr. 19 Sgr. 3 Pf.; Nieder-Leisersdorf 8 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf.; Mittel-Leisersdorf 7 Rthlr. 3 Sgr. 6 Pf. Das Patrocinium hat das auf 12 Rthlr. veranschlagte Bauholz hierzu verabreicht. Die katholische Schule zu Naumburg am Queis, Kreis Bunzlau, von der verstorbenen Schuhmacherwittwe Fritsch ein Legat von 10 Rthlr. (welche außerdem der Ortsarmenkasse daselbst 100 Rthlr. vermacht hat). Die vier Schulen der Parochie Conradswaldau, Kreis Landeshut, erhielten von dem Herrn Oberst-Lieutenant von Portatius auf Schwarzwaldau jede 5 Rthlr. zur Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln. Der Verein zur Erziehung sittlich verwahrloseter Kinder zu Sagan von dem verstorbenen Fabrikbesitzer August Hoffrichter daselbst ein Legat von 500 Rthlr.;

Dem Berg- und Hütten-Inspektor Franz Nöggerath zu Beuthen a. O. ist zur Verwaltung einer Agentur für die Geschäfte der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft die Genehmigung ertheilt worden. — Dem Berg- und Hütten-Inspektor Franz Nöggerath in Beuthen a. O. ist zur Verwaltung einer Agentur für die Geschäfte der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres“ zu Magdeburg die Genehmigung ertheilt worden. — Dem Kaufmann Friedrich Alexander Kattein in Beuthen a. O. ist zur Verwaltung einer Agentur für die Geschäfte der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“ in Halle die Genehmigung ertheilt worden. — Dem Buchhändler Heinrich Reisner zu Glogau ist zur Uebernahme einer Agentur für die Geschäfte der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft die Genehmigung ertheilt worden. — Der Kaufmann Carl Lamprecht in Sprottau hat die bisher von ihm verwaltete Agentur für die Geschäfte der Feuer-Versicherungs-Anstalt „Borussia“ niedergelegt. — Der Cafetier Strauß in Freystadt hat die bisher von ihm verwaltete Agentur für die Geschäfte der Feuer-Versicherungs-Anstalt „Borussia“ niedergelegt. (Amtsbl.)

Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

= In Betreff der Bestrafung des Ausbleibens der Heerespflichtigen vor den Ersatz-Kommissionen hat die königliche Regierung, Abtheilung des Innern, hierselbst, unterm 31. Juli d. J. an die königl. Landraths-Aemter des Bezirks und an das hiesige königl. Polizei-Präsidium folgende Verfügung erlassen:

Durch die Verfügung vom 4. Juli 1851 Nr. 4660 VII. sind Euer ꝛc. benachrichtigt, daß zufolge einer Eröffnung seitens der königl. Ministerien des Innern und des Krieges die Festsetzung der in den §§ 31 und 44 angedrohten polizeilichen Strafe von 3 Tagen Gefängniß für das Ausbleiben der Heerespflichtigen vor den Ersatz-Kommissionen, zur Kompetenz der Pozeirichter gehöre.

Inzwischen ist nun jedoch das Gesetz vom 14. Mai 1852 ergangen über die vorläufige Straf-Festsetzung wegen Uebertretungen und nach dem zweiten Absatz im § 2 des (in Nr. 48 des Amtsblattes für das Jahr 1852 pag. 411 bekannt gemachten) Reglements vom 30. September 1852 zur Ausführung dieses Gesetzes, steht die Befugniß zur vorläufigen Straf-Festsetzung innerhalb der daselbst bezeichneten Grenzen derjenigen besondern Behörde zu, welcher die Handhabung der Polizei für den betreffenden einzelnen Gegenstand übertragen ist. Nach den Ersatz-Instruktionen vom 30. Juni 1817 und vom 13. April 1825 liegt letztere in Bezug auf die Aushebungs-Angelegenheiten den Ersatz-Kommissionen ob, denen dieselbe wiederholt ganz besonders in der Bestimmung unter Nr. 3 des Reskripts der königl. Ministerien des Innern und des Krieges vom 27. Dezember v. J. Nr. 1 M. d. J. 1112 582/10 L. I. Kr. M. empfohlen ist. In der Befugniß dieser Kommissionen steht es daher auch, nach § 1 des Gesetzes vom 14. Mai 1852 wegen der ihr Ressort betreffenden Uebertretungen, die Strafe vorläufig durch Verfügung festzusetzen.

Die Insinuation der Straf-Verfügung ist in Gemäßheit des § 11 des Reglements vom 30. September 1852 durch den Amtsboten der betreffenden Behörde, also mit Rücksicht darauf, daß das Personal des königl. Polizei-Präsidiums resp. der landräthlichen Aemter bei den Ersatz-Kommissionen verwendet wird, durch den Polizei- resp. landräthlichen Boten zu bewirken. Euer ꝛc. wollen darauf hinwirken, daß zur wirksamen Beseitigung des Ausbleibens der Gestellungspflichtigen in den Ersatz-Terminen von dieser Befugniß zur Straf-Festsetzung seitens der Kreis-Ersatz-Kommission der geeignete Gebrauch gemacht werde.

= Die Direktion der preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin hat auf geschehene Anfrage der dortigen königlichen Regierung sich bereit erklärt, die Versicherung von Kirchen-Utensilien zu denselben Prämien-Sätzen, wie die magdeburger Versicherungs-Gesellschaft, nämlich, pr. 1000 Thlr auf ein Jahr:

Klasse		Thlr.	Sgr.	Pf.
Klasse I.	in Gebäuden massiver Bauart mit harter Dachung	— Thlr.	22 Sgr.	6 Pf.
= II.	in Steinfachwerk-Gebäuden mit harter Dachung	1 =	— =	— =
= III.	in isolirten Kirchen unter weicher Dachung und in Wohngebäuden der Klassen I. und II., sobald sie von weichen Dachungen innerhalb 20 Fuß benachbart sind oder feuergefährliche Gewerbe enthalten .	1 =	15 =	— =
= IV.	in massiven und Steinfachwerk-Gebäuden mit weicher Dachung	1 =	22 =	6 =
= V.	in Lehmfachwerk- und Holz-Gebäuden mit weicher Dachung	2 =	15 =	— =
= VI. und VII.	in Gebäuden der Klassen IV. und V., sobald sie von weichen Dachungen innerhalb 50 Schritt benachbart sind oder feuergefährliche Gewerbe enthalten	3 =	— =	— =

zu übernehmen und wie die magdeburger Gesellschaft von dem Netto-Ertrage der Prämien noch 10 Prozent der königl. Regierung zur Verwendung für kirchliche und Schulzwecke abzutreten.

Dieselbe Direktion hat auch dem königl. Ministerium der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten gegenüber ihre Bereitwilligkeit ausgesprochen, zu den oben angeführten Prämien-Sätzen für Kirchen-Utensilien im ganzen Umkreise der Monarchie Versicherung zu geben, sowie 10 Prozent der Netto-Prämien zu kirchlichen und Schulzwecken den betreffenden Bezirks-Regierungen abzutreten.

Von Seiten des genannten k. Ministerii sind die Bezirks-Regierungen hiervon mit dem Anheimstellen in Kenntniß gesetzt worden, jene Erbietungen, soweit sie den Umständen nach angemessen erscheinen, zu berücksichtigen.

= Bekanntlich hat die Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia zu Köln laut Inhalt der von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen von Preußen unter dem 11. Juni v. J. vollzogenen Stiftungs-Urkunde für die Spezial-Stiftung der Colonia im Amtsblatte zu Nr. 13 des National-Dankes vom 1. Juli v. J. sich verpflichtet:

> aus ihren Versicherungs-Geschäften mit den zum Ressort der königlichen Ministerien des Innern, des Krieges und der Admiralität gehörenden Beamten und Militär-Personen 10 Prozent der Jahres-Ueberschüsse zur General-Schatz-Kasse des Kuratoriums der Allgemeinen Landes-Stiftung als National-Dank, zur Unterstützung der vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger in Preußen, zu überweisen.

In Folge der hiervon seitens der k. Ministerien des Innern und der Finanzen den Bezirks-Regierungen gemachten Mittheilung sind auch im Reg.-Bezirk Breslau die Landraths-Aemter und das hiesige königliche Polizei-Präsidium von dem Gegenstande in Kenntniß gesetzt worden, um im Interesse des damit verbundenen guten Zweckes nach ihrem Ermessen den Beamten Ihres Verwaltungs-Ressorts Mittheilung zu machen.

Die Nr. 187 des Pr. St.-A. bringt

1) eine Bekanntmachung vom 6. August, betreffend die allerhöchste Bestätigung der Statuten der „Stettiner Portland-Cement-Fabrik“;

2) die Bekanntmachung vom 31. Juli d. J., betreffend die Errichtung einer Telegraphen-Linie von Stralsund nach Putbus;

3) eine allg. Verfügung vom 5. August d. J., betreffend die Dienst-Prädikate der Justizbeamten bei Veränderung ihrer amtlichen Stellung.

Die Nr. 188 bringt

1) die Bekanntmachung vom 30. Juni d J. wegen der Post-Dampfschiff-Verbindung mit Dänemark und Schweden;

2) die Cirk.-Verf. vom 26. Juli d. J., betreffend die Abfertigungsbefugniß des Nebenzollamts I. in Seidenberg;

3) die Verf. vom 31. Januar d. J., betreffend die Besteuerung der mit der Branntweinbrennerei verbundenen Essig-Fabrikation;

4) die Verf. vom 29. April d. J., betreffend die Tarifirung von seidenen Tüllschleiern;

5) die Verf. vom 25. Juni d. J., betreffend die Abfertigungs-Befugniß des Steueramts in Guben;

6) die Verf. vom 27. Juni d. J., betreffend das Dienst-Einkommen der Chausseegeld-Erheber;

7) die Verf. vom 5. Juli d. J., betreffend die Tarifirung von Knochenleim.

Gerichtliche und Verwaltungs-Nachrichten, Entscheidungen ꝛc.

Die neueste Nummer des Justiz-Ministerialblattes enthält 1) eine allerhöchste Ordre vom 7. v. M., durch welche der Justizminister ermächtigt wird, in allen Fällen, in denen ein Justiz-Beamter ohne Erhöhung seines Dienstranges eine andere Stellung erhält, für welche er der Ertheilung einer kgl. Bestallung nicht bedarf, dem betreffenden Beamten bei seiner Ernennung die Vertauschung des bisherigen Prädikats mit dem seiner neuen Stellung und seinem Dienstrange entsprechenden Titel zur Pflicht zu machen; dies gilt namentlich in dem Falle, wenn ein Staatsanwalt zum Rechtsanwalt ernannt wird; es kann ihm alsdann vom Justizminister aufgegeben werden, den Titel Staatsanwalt nicht weiter zu führen, sondern statt dessen Titel Justizrath anzunehmen; 2) ein Erkenntniß des Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenz-Konflikte, worin ausgeführt wird, daß wenn einem vom Staat besoldeten Pfarrer von den zu seiner Pfarrei gehörigen Gemeinden ein Zusatzgehalt bewilligt worden ist, die freiwillige Uebernahme desselben einen privatrechtlichen Titel bilde, und daß daher über Streitigkeiten, welche wegen der Aufdringung des Zusatzgehaltes entstehen, im Wege Rechtens zu entscheiden ist.

P. C. Das von den Kammern berathene Gesetz über die Entbürdung der Städte von der Verpflichtung zur Tragung der Kriminalkosten und zur Unterhaltung und Verwaltung der Gefängnisse, so wie zur Fortgewährung der Gerichtslokalien gegen Erlegung einer festen Rente, ist nunmehr von Sr. Majestät vollzogen und wird binnen Kurzem durch die Gesetz-Sammlung publizirt werden. Inzwischen ist man im Justiz-Ministerium mit der Ausarbeitung einer Instruktion beschäftigt, welche die Ausführung dieses Gesetzes vorbereiten und erleichtern soll und demnächst durch das Justiz-Ministerial-Blatt zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden wird.

Börsenberichte.

Berlin, 14. August. Der Umsatz blieb besonders in Darmstädter Bank- und französisch-österreichischen Staats-Eisenbahn-Aktien von bedeutendem Umfange, deren Course eine abermalige Steigerung erfuhren. Dagegen waren die Course mehrerer anderer Aktien niedriger. Von Wechseln stellten sich Hamburg in kurzer Sicht, Wien und Frankfurt höher, dagegen Amsterdam in beiden Sichten und Paris niedriger.

Eisenbahn-Aktien. Bresl.-Freiburg. alte 4% 135½ Gl., dito neue 4% 122 Gl. Köln-Minden. 3½% 171¼ à 171 etw. bez. u. Br. Prior. 4½% 101½ Gl. dito II. Emiss. 5% 103¼ Gl. dito II. Emiss 4% 94 bez. dito III. Emiss. 4% 94 etw. bez. Ludwh.-Berb. 4% 161 à 159½ bez. Friedr.-Wilh.-Nordb. 4% 52⅞ à ½ bez. dito Prior. 5% 100¼ Br. Niederschl.-Märk. 4% 95½ Gl. Prior. 4% 94¾ Gl. Prior. Ser. I. u. II. 4% 94¼ Gl. dito Prior. Ser. III. 4% 94¼ Gl. dito Prior. Ser. IV. 5% 102½ bez. Niederschl.-Märk. Zweigb. 4% 63½ bez. Oberschl. Litt. A. 3½% 226½ Br. Litt. B. 3½% 191¾ etw. bez. Prior. Litt. A. 4% 94 Gl. dito Litt. B. 3½% 84½ u. ¼ bez. dito Litt. D. 4% 92¾ bez. dito Litt. E 3½% 82½ bez. Rheinische 4% 106 bez. dito Prior. Stm. 4% 107 etw. bez., dito Prior. 4% 92 bez. 3½% Prior. 85 bez. Stargard-Pos. 3½% 94 Br. Prior. 4½% 100 bez. Wilhelmsb. (Kosel-Oderb.) alte 4% 176 Br. dito neue 4% 154 Br. II. Prior. 4% 92⅝ bez. Mecklenb. 4% 65 à 64⅝ bez. u. Gl. Mainz-Ludwgh. 4% 114½ bez. Berlin-Hamb. 4% 118¾ bez. dito Prior. I. Emiss. 4½% 102 Gl. II. Emiss. 102 Br. Aach.-Mastr. 4% 50 bez. Prior. 4½% 94½ bez. **Geld- und Fonds-Course.** Freiw. St.-Anl. 4½% 102¼ Gl. Anleihe von 1850 4½% 101¾ bez. dito von 1852 4½% 101¾ bez. dito von 1853 4% 97½ Br. dito von 1854 4½% 102 bez. Prämien-Anleihe von 1855 3½% 114¼ etw. bez. u. Br. St.-Schldsch. 3½% 87⅞ bez. Preuß. Bank-Anth. 4% 118 bez. Pos. Pfandbr. 4% 102½ Gl. dito neue 3½% 95 bez. Poln. Pfandbr. 4% — — III. Emiss. 4% 91¼ Gl. Poln. Oblig. à 500 Fl. 4% 81 Gl. dito à 300 Fl. 5% 89 Gl. dito à 200 Fl. 19¼ Br. Hamb. Präm.-Anl. 62 Br. **Wechsel-Course.** Amsterdam kurze Sicht 140⅝ bez. dito 2 Monat 140 bez. Hamburg kurze Sicht 149⅝ bez. dito 2 Monat 148⅝ bez. London 3 Monat 6 Rthl. 17½ Sgr. bez. Paris 2 Monat 79 bez. Wien 2 Monat 86 bez. Breslau 2 Monat 99⅓ bez.

C. **Breslau,** 15. August. [Produktenmarkt.] Markt still, Preise unverändert bei geringer Kauflust. Oelsaaten preishaltend. Weizen weißer ord. 93—114 Sgr., mittel bis fein 118—126 Sgr., gelber ord. 93—114 Sgr., mittel bis fein 118—126 Sgr., bessere Sorten höher bezahlt. Roggen 88—96 Sgr., 82pfd. 100 Sgr., 84—85pfd. 102—104 Sgr. Gerste 61—62—67 Sgr. Hafer 34—42 Sgr. Erbsen 80—84 Sgr. Raps 130—144 Sgr. Rübsen, Winter-, 124—136 Sgr. Sommer- 124—136 Sgr.

[.] **Stettin,** 14. August. Weizen fest, loco 87½,90pfd. glb. 101 Thlr. bez., 86,90pfd. dito 98 Thlr. bez., pr. Sept.-Okt. 88,89pfd. 105 Thlr. Br., 104 Thlr. Gd., guter gesunder 105 Thlr. Gd., pr. Frühjahr 88,89pfd. 98 Thlr. in einem Falle bez. u. Br., 96 Thlr. Gd. Roggen schwach behauptet, loco 80,82pfd. 68 Thlr. bez., 82pfd. 70, 70¼ Thlr. bez., 83,86pfd. 74,73½ Thlr. bez., 85,86pfd. 76 Thlr. bez., 86pfd. 77 Thlr. bez., 84,86pfd. kurze Liefer. 72 Thlr. bez., 82pfd. pr. August 71 Thlr. Br., 70 Thlr. regulirt, pr. Aug.-Sept. 71 Thlr. bez. u. Br., pr. Sept.-Okt. 70 Thlr. bez., pr. Okt.-Novbr. 69 Thlr. bez. u. Br., pr. Frühjahr 67¼, 67 Thlr. bez. Gerste, loco 75pfd. 46½, 46 Thlr. bez. Hafer 50,52pfd. 33 Thlr. bez., 51,52pfd. 33¼ Thlr. bez., 52pfd. pr. Frühjahr 30 Gd. Erbsen, loco kleine Koch- 64, 64½, 66 Thlr. bez. Rübsen und Raps loco 111—112 Thlr. in abfallender Qualität bez. Rüböl unverändert, loco 17⅔ Thlr. bez. u. Gd., 17¾ Thlr. Br., pr. August 17⅔ Thlr. Br., pr. Aug.-Sept. 17⅝ Thlr. bez. u. Gd., pr. Sept.-Okt. 17½ Thlr. Br., 17 5/12 Thlr. Gd., pr. Okt.-Nov. 17⅙ Thlr. bez. u. Br., pr. Nov.-Dez. 17 1/12 Thlr. Br., 17 Thlr. Gd. Spiritus fester, loco ohne Faß 10¼% bez., pr. August 10¼% Gd., pr. Aug.-Sept. 10⅜% Gd., pr. Sept.-Okt. 10¾% Gd., pr. Frühjahr 11⅜% bez. u. Gd., 11¼% Br.

---

*) Der „Moniteur“ läßt sich in einer Korrespondenz aus Rom, 4. August, in welcher die Allokutionen des Papstes resümirt werden, schreiben: Die Allokutionen vom 26. Juli sind nur die Erfüllung dessen, was der heil. Vater in seiner Allokution vom 21. Januar angedroht hatte. Man hat bemerkt, daß der heil. Vater nur an die angedrohten Strafen erinnerte, ohne sie speziell anzuwenden und geradezu zu promulgiren, da seine Bemerkungen an das Konsistorium und nicht an die Betheiligten gerichtet sind. Indem er es dem Gewissen der letzteren anheimstellte, das Gesetz zu vollziehen, trifft er eben nur ihr Gewissen. Die Strafe bleibt für Jeden eine geheime und Privatsache, anstatt öffentlich und augenfällig zu sein.

Redakteur und Verleger: E. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.